

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Die Bauernhöfe im Amte Vechta**

**Pagenstert, Clemens**

**Vechta, 1908**

I. B. Neuenkirchen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6711**

Lage, von der B. Hörsten die Ortschaften Astrup, Westrup und Severinghausen zum Rsp. Börden geschlagen wurden. Der übrige Teil der Gem. wurde an Oldenburg abgetreten und zwar Ort und Bauerschaft Neuenkirchen, ein Teil von Bieste und das Gehöft Hardinghaus (fr. zur B. Hörsten gehörig) als Ausgleichsdistrikt, die Bauerschaften Nellinghof und Grapperhausen und die Ortschaft Wahlde (letzte fr. zur B. Hörsten gehörig) als Teile des Distrikts der 5000 Seelen (Vergl. S. 559). Über die politischen Verhältnisse vor 1817 vergl. S. 558. Die jetzige Größe der Gemeinde beträgt 38,93 qkm, wovon 1895 12,66 qkm unkultiviert waren. 1839 waren 2438 Einw., 1905 1819 Einw. vorhanden. Der Boden ist zum großen Teil leichter Sandboden, auf dem hügeligen Terrain zum Teil Aufforstung, zum Teil noch Heidländereien. Die Marken der Gemeinde waren um die Mitte des 19. Jahrh. schon geteilt. Nur die Grapperhauser Mark ist erst um 1880 geteilt worden.

#### I. B. Neuenkirchen.

Die Bauerschaft besteht aus dem Kirchdorf Neuenkirchen und den Ortschaften Neustadt, Narberhausen (1258 Nortberhusen) und Westerhausen. Das Kirchdorf hatte 1905 76 Wohnh. und 380 Einw., Neustadt 23 Wohnh. und 114 Einw., Narberhausen 15 Wohnh. und 72 Einw., Westerhausen 21 Wohnh. und 132 Einw. Vor 1803 stand das Gebiet fast ganz unter ösn. Oberhoheit. Vollerben (in der Mark) waren die ösn. Ganzerben Huesmann, Muesmann und Lampe im Kirchdorfe, Winner in Neustadt, Meyer-Selinghof, Taubke-Narberhaus, Langenkamp und Lübke Narberhaus in Narberhausen, das münst. Ganzerbe Taubke-Westerhues und das münst. Halberbe Knollenberg in Westerhausen.  $\frac{2}{3}$  Erben (in der Mark) waren die ösn. Halberben Wolke Overmann in Neustadt, Westerhaus und Schneidhorst in Westerhausen,



$\frac{1}{2}$  Erbe Kolf bei der Hake in Neustadt und Lockenberg in Westerhausen. Ein Teil der Ländereien der Bauerschaft Neuenkirchen ist 1817 bei Hannover geblieben. Die Stifter Bersenbrück und Lage waren in Neuenkirchen begütert. 1231 übergab Graf Otto von Ravensberg dem von ihm gegründeten Kloster Bersenbrück eine Stelle in Neuenkirchen\*). 1246 kauften Propst Werno und Abtissin Clementia eine Stelle für dasselbe Kloster für 116 Mark. 1260 überließ Hermann Hake Norbrehusen der Johanniterkommende Lage\*\*). Eine andere Stelle in Karberhausen gab 1259 Bischof Otto von Münster seinem Ministerialen Johann von Dinlage\*\*\*). Dieser verkaufte sie bald darauf an die Kommende Lage.

1. Huesmann im Orte, 24 ha auf oldb. Gebiete. Osn. Ganzerbe. Eigenth. an das Stift Bersenbrück, 1803 an die Hann. Klosterkammer. Präst. bei der Ablöse: „2 Mlt. 3 Sch. Kg.,  $1\frac{1}{2}$  Mlt. Haf., 2 Hühner; außerdem an den Obervogt zu Neuenkirchen 36 Gr. sog. Stiefelgeld, 49 Gr. an Kloster Malgarten, 1  $\text{r}\text{f}$  18 Gr. an das Amt Behta (für frühere 2 Spanndienste), den Gerichtszrg. nach Behta fahren“. Monatschak in osnabr. Zeit 3  $\text{r}\text{f}$ . 1830: auf oldenb. Gebiete 16 Mlt. 3 Sch. S., Grundst. 27  $\text{r}\text{f}$  15 Gr. 2 S.

2. Muesmann im Orte, 27 ha auf oldb. Gebiete. Osn. Ganzerbe. Eigenthörig an die Kommende Lage, 1830 an Hannover. Präst. bei der Ablöse: „ $1\frac{1}{2}$  Mlt. Kg.,  $1\frac{1}{2}$  Mlt. Haf., 2 Hühner, 2 Schafe, 30 Gr. Blutzehnten,  $10\frac{1}{4}$  Gr. Schuldgeld, 1  $\text{r}\text{f}$   $49\frac{1}{4}$  Gr. Maigeld, 6  $\text{r}\text{f}$  Hand- und Spanndienstgeld, 3  $\text{r}\text{f}$  Willkommgeld“. Der gutsh. Verband mit den ungewissen Eigentumsgefällen wurde am 5. April 1834 gelöst mit 235  $\text{r}\text{f}$ . Monatsch. in osn. Zeit

\*) Osn. Urfb. II. Urk. 270.

\*\*) Osn. Urfb. III. Urk. 231.

\*\*\*) Osn. Urfb. III. Urk. 211.

3 *nsf.* 1830: 15 Mt. S., Grundst. 22 *nsf* 1 Gr. 2 *s*  
(Grundst. der ganzen Stelle 1815: 27 *nsf*).

3. Lampe im Orte, 21 ha groß. Dsn. Ganzerbe.  
Gutsherrnfreie osn. herrschaftl. Lehnstelle. 1561 wurde  
Lampe mit dem Erbe Lampenhaus belehnt. An Kloster  
Malgarten waren zu entrichten: 48 Gr. und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mt. Haf.  
Einige Ländereien liegen auf hann. Gebiete. Monatsch. in  
osn. Zeit 2 *nsf* 15 Schill. 9 *s*. 1830 auf old. Gebiete:  
15 Mt. 3 Sch. S., Grundst. 18 *nsf* 20 Gr. 3 *s* (Grundst.  
der ganzen Stelle 1815: 24 *nsf* 30 Gr.)

4. Wolke Overmann, 14 ha auf oldb. Gebiete.  
Dsn. Halberbe. Eigenth. an Stift Berjenbrück, 1803 an  
Hann. Klosterkammer. Einige Ländereien liegen auf hann.  
Gebiete. Monatsch. in osn. Zeit 1 *nsf* 15 Schill. 9 *s*.  
1830 auf oldb. Gebiete: 9 Mt. 10 Sch. S., Grundst.  
11 *nsf* 64 Gr. (Grundst. der ganzen Stelle 1815: 15 *nsf*  
30 mgr. 7 *s*).

5. Winner in Neustadt, 17 ha auf old. Gebiete.  
Dsn. Ganzerbe. Eigenth. an Kloster Malgarten, 1803 an  
Hann. Klosterkammer, abgelöst in bezug auf die ungewissen  
Gefälle am 2. Jan. 1843 mit 175 *nsf*. Monatsch. in osn. Zeit  
2 *nsf* 15 Schill. 9 *s*. Einige Ländereien liegen auf hann.  
Gebiete. 1830 auf oldb. Gebiete: 14 Mt. 11 Sch. S.,  
Grundst. 17 *nsf* 28 Gr. 1 *s*. (Grundst. der ganzen Stelle  
1815: 24 *nsf* 30 Gr.)

6. †† Rolf bei der Hake in Neustadt. Dsn. Eigenth.  
an Kloster Malgarten, 1803 an Hann. Klosterkammer, ab-  
gelöst am 8. Jan. 1843 mit 105 *nsf*, 1900 zerstückt. Monatsch.  
in osn. Zeit 1 *nsf* 7 Schill. 1830 auf oldb. Gebiete: 5 Mt.  
5 Sch. S., Grundst. 6 *nsf* 13 Gr. (Grundst. der ganzen  
Stelle 1815: 10 *nsf* 19 mgr. 6 *s*).

7. Knollenberg in Westerhausen, 29 ha auf oldb.  
Gebiete. Münst. Gutsherrnfrei. 1609 Knollemer. Lasten

(1777): „9 Gr. Knechtegeld am Becht. Amth. und Wagensdienst mit 2 Pf. jährl. in 2 langen Fuhren, 1 Riehthocken von 6 Garben, an die Vikarie in Osnabrück 14 Sch. Rg. und 6 Sch. Haf. D. M. und um das 12. Jahr ein Weinscheffel“. • Monatsch. in münst. Zeit 1  $\text{r}$  14 Schill. (Münst. Halberbe). 1830 auf oldb. Gebiete: 15 Mt. 5 Sch. S., Steuerkapital 108  $\text{r}$  15 Gr. 1 S., Grundsteuer 18  $\text{r}$  2 Gr. 2 S. Vhst. 1609: 5 Pf., 4 R., 4 R. (Leibzucht 2 Pf., 2 R., 1 R.).

8. Taubke-Westerhues in Westerh., 34 ha auf oldb. Gebiete. Münst. Ganzerbe. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): 2  $\text{r}$  14 Schill. Monatsch.; 1  $\text{r}$  32 Gr. Herbstsch. am Bechtaer Amth. und Wagensdienst mit 2 Pf. jährlich in 2 langen Fuhren, den Richtern zu Damme 1 Riehthocken von 6 Garben, an die Domkapitelsarmen zu Osnabrück 20 Sch. Rg. und 9 Sch. Haf. D. M. und um das 12. Jahr ein sog. Weinscheffel, auch 1 Huhn, 1 Gans und 4 osn. S sog. Schweingeld, an die Armen zu Neuenk. jährl. 1 Schill. Pröven an den Pastor 1 Brot und 1 Schweinsrücken, an den Küster 1 Sch. Rg.“ Einsaat 1545: 9 Mt. 1837: Größe 22 Mt. 9 Sch. S., Grundst. 28  $\text{r}$  14 Gr. 2 S. Vhst. 1545: 7 Pf., 4 Och., 7 R., 10 R., 15 Schw., 16 Schafe; 1669: 2 Pf., 2 R., 1 R.

9. †† Westerhaus, 24 ha. Osn. Halberbe. Eigenth. an die Kommende Lage, 1830 an Hannover (Bergl. S. 560). Jährl. Gefälle:  $2\frac{1}{2}$  Mt. Rg.,  $2\frac{1}{2}$  Mt. Haf., 2 Hühner, 2 Schafe,  $10\frac{1}{4}$  Gr. Schuldgeld, 1  $\text{r}$   $49\frac{1}{2}$  Gr. Maigeld“. Spandienst ungemessen, 3  $\text{r}$  2 Gr. Willkommgeld bei Veränderung in der Person des Kommendeurs. Der gutsh. Verband mit den ungewissen Gefällen wurde am 9. Jan. 1843 mit 337  $\text{r}$  12 ggr. abgelöst. Die Stelle ist 1891 zerstückt. 1840: Größe 19 Mt. 2 Sch. S., Grundsteuer 24  $\text{r}$  30 Gr. 2 S.

10. Schneidhorst, 46 ha groß. Dsn. Halberbe. 1577 eigentl. an Friederich Witter zu Dsnabrück. Monatsch. 2  $\text{rfl}$  5 Schill. 6  $\text{S}$ . 1840: 24 Mlt. 2 Sch.  $\text{S}$ ., Grundst. 30  $\text{rfl}$  32 Gr. 3  $\text{S}$ .

11. Meyer-Selinghof in Narberh., 51 ha auf oldb. Gebiete, einige Parzellen auf hann. Gebiete. Dsn. Ganzerbe. Korveysches Lehen. 1339 gehörte der Hof Helembert von Horst, der für 12 Mark der Priorin Gertrud von Molen in Malgarten, der Küsterin Ermegard von Haren und der Nonne Elisabeth, Schwester der letzteren, 10 Schill. jährl. Einkünfte aus demselben verkaufte. Später sind Lehnsträger die Herren von dem Busche auf Gut Lohse bei Bakum, zuletzt die Grafen von Münster. Die Korveyschen Lehen gingen 1806 an Oldenburg über. Gutsherrl. Gefälle: 6 Mlt. Rg., 6 Sch. Manckorn, 6 Sch. Weißkorn, 6 Sch. Haf., 1  $\text{rfl}$  1 Gr. Dienstgeld, 12 Schill. Korveysches Geld, 4  $\text{rfl}$  für das Feistschwein, 2 Hühner, 1 lange Reise mit 4  $\text{Pfl}$ . auf 8 Meilen". Monatsch. in dsn. Zeit 3  $\text{rfl}$  4 Schill. 6  $\text{S}$ . 1840: Größe 34 Mlt. 7 Sch.  $\text{S}$ ., Grundst. 54  $\text{rfl}$  53 Gr. 1  $\text{S}$ .

12. Taubke Narberhaus, seit 1889 Berling, 33 ha auf oldb. Gebiete, einige Ländereien auf hann. Gebiete. Dsn. Ganzerbe. Eigentl. an Kommende Lage, 1830 an Hannover (vergl. S. 560). Jährl. gutsherrl. Gefälle: „2 Mlt. Rg., 2 Mlt. Haf., 2 Hühner, 1  $\text{rfl}$  49 Gr. Maigeld, 6  $\text{rfl}$  für Hand- und Spanndienste“. 3  $\text{rfl}$  Willkommungeld bei Veränderung in der Person des Kommendeurs. Die ungewissen Gefälle wurden am 5. April 1834 mit 200  $\text{rfl}$  abgelöst. Monatsch. in dsn. Zeit 2  $\text{rfl}$  15 Schill. 6  $\text{S}$ . 1840: Größe 20 Mlt. 2 Sch.  $\text{S}$ ., Grundst. 23  $\text{rfl}$  21 Gr. 2  $\text{S}$ .

13. †† Langenkamp in Narberhausen. Dsn. Ganzerbe. Eigentl. an Kommende Lage, 1830 an Hannover (vergl. S. 560). Jährl. gutsherrl. Gefälle: „3 Mlt. Rg., 1 $\frac{1}{2}$  Mlt. Haf., 2 Hühner, 2 Schafe, 6 Schill. Maigeld“. Spanndienste

ungemessen. Die unbest. Gefälle wurden 1. April 1844 mit 400  $\text{rfl}$  abgelöst. Monatsch. in o $\text{sn}$ . Zeit 3  $\text{rfl}$ . Die Stelle ist 1869 zerstückt. Den Rumpf derselben verkaufte 1870 der Kaufmann Fritz Böcker an Johann Heinr. Prues. Die von Langenkamp angekaufte Dampf- und Windmühle besitzt Schomaker. 1840: Größe 18 Mt. S., Grundst. 20  $\text{rfl}$  34 Gr. 2 S. Einige Ländereien lagen auf hann. Gebiete.

14. Lübke Narberhaus, 23 ha auf oldb. Gebiete. O $\text{sn}$ . Ganzerbe. Eigenth. an Kommende Lage, 1830 an Oldenb. (vergl. S. 560). Jährl. gutsh. Gefälle: „6 Schill. Schuldgeld, 1  $\text{rfl}$  14 Schill. 5 S Maigeld, 48 Gr. für 2 Schafe, 2 Mt. Ag., 1 Mt. Haf., 2 Hühner“. 3  $\text{rfl}$  Willkommgeld bei Veränderung in der Person des Kommendeurs. Hand- und Spanndienste ungemessen. 1809 wurden für Auffahrt 100  $\text{rfl}$  gezahlt. Der gutsh. Verband wurde am 2. Jan. 1844 gelöst. Für die Aufhebung der unbest. Gefälle incl. Willkommgeld, Heimfallsrecht, Hand- und Spanndienste wurde eine jährl. Rente von 12  $\text{rfl}$  festgesetzt, die Naturalprästation von 2 Hühnern aufgehoben und in eine jährl. Rente von 12 Gr. verwandelt. 1854 wurde der Roggen mit 251  $\text{rfl}$  43 Gr., der Hafer mit 45  $\text{rfl}$  9 Gr. abgelöst. Monatsch. in o $\text{sn}$ . Zeit 3  $\text{rfl}$ . Die Stelle war in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts überschuldet. Der Kolon Joh. Bernd Lübke Narberhaus wanderte nach Amerika aus und überließ die Stelle seiner Schwester Bernhardina, die Joh. Anton Becker heiratete. 1843: Größe 8 Sch. S. Holz, 14 Sch. S. Hof und Garten, 73 Sch. S. Wiesen, 123 Sch. S. Ackerland; Grundst. 20  $\text{rfl}$  34 Gr. 2 S.

#### Die o $\text{sn}$ abrückischen Erbkotten.

1. Hugenberg, 4—5 ha auf oldb. Gebiete. Eigenth. halb an die Kirche zu Neuenkirchen, halb an die Kirche in Lage. An die Hann. Klosterkammer waren 2  $\text{rfl}$  3 Gr.

4  $\mathcal{L}$  Zehntgeld zu zahlen (seit 1803). Monatsch. in ösn. Zeit 9 Schill. 1840: Größe  $5\frac{1}{2}$  Mlt.  $\mathcal{S}$ ., Grundst. 8  $\mathcal{R}$  1 Gr. 3  $\mathcal{L}$ .

2. Vockenbergl, 13 ha groß. Eigenhörig an die Kommende Lage, 1830 an Hannover. Best. gutsh. Gefälle: „5 Gänse,  $10\frac{1}{4}$  Gr. Schuldgeld, 3  $\mathcal{R}$  Handdienstgeld“. Monatsch. in ösn. Zeit 1  $\mathcal{R}$  5 Schill. 3  $\mathcal{L}$ . 1830: Größe  $8\frac{1}{2}$  Mlt.  $\mathcal{S}$ ., Grundst. 11  $\mathcal{R}$  69 Gr. 2  $\mathcal{L}$ .

3. Schneidecker. 1830:  $2\frac{1}{2}$  Mlt.  $\mathcal{S}$ ., Grundst. 3  $\mathcal{R}$  34 Gr. 2  $\mathcal{L}$ . Monatsch. in ösnabr. Zeit 1  $\mathcal{R}$  5 Schill. 3  $\mathcal{L}$ .

#### Die ösnabrückischen Markkotten.

1. †† Schmidt Wilke. Eigenh. an Kommende Lage, 1830 an Oldenburg (vergl.  $\mathcal{S}$ . 560). Gutsherrl. Gefälle: 5 Schill. Schuldgeld,  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  Willkommgeld. Außerdem war Schmidt Wilke Lagescher Briefträger von Neuenkirchen nach Danne. Nachdem der letzte Kötter Friedrich mit Hinterlassung seiner Familie und einer großen Schuldenlast 1834 nach Amerika ausgewandert war, wurde der gutsherrl. Verband gelöst und am 22. Jan. 1838 die Stelle verkauft für 1902  $\mathcal{R}$ . Käufer war Vikar Lindemann in Billerbeck. Die Ehefrau Sch. Wilke erhielt nach einem Übereinkommen der Gläubiger 120  $\mathcal{R}$  vorab bezahlt. 1830: Größe  $1\frac{1}{2}$  Mlt.  $\mathcal{S}$ ., Steuerk. 8  $\mathcal{R}$  32 Gr. Monatsch. in ösn. Zeit 9 Schill.

2. fl. Övermann in Neustadt, 2 ha. Eigenh. an Stift Bersenbrück, 1803 an Hann. Klosterkammer, abgelöst 24. Sept. 1843 incl. Canon von 12 ggr. 4  $\mathcal{L}$  mit 65  $\mathcal{R}$  23 ggr. 4  $\mathcal{L}$ . An den Overbogten in Neuenkirchen waren 36 Gr. sog. Stiefelgeld zu zahlen. Monatsch. in ösn. Zeit 9 Schill. 1837: 1 Mlt. 10 Sch.  $\mathcal{S}$ ., Steuerk. 11  $\mathcal{R}$  7 Gr. 3  $\mathcal{L}$ , Grundst. 1  $\mathcal{R}$  16 Schill. 1  $\mathcal{L}$ .

3. †† Muhle (Kreke) im Orte. Eigenth. an Kloster Malgarten; 1837: Größe 1 Mlt. 9 Sch. S., Grundst. 2 *sch* 54 Gr. 2 *S*. Monatschak in o<sup>sn</sup>. Zeit 9 Schill.

4. Nurre (Huesmann) im Orte, 2 ha. Eigenth. an die Pfarre Neuenkirchen, an die auf Thomas 8 o<sup>sn</sup>. Schill. gegeben werden mußten, außerdem Hülfe in der Erntezeit. Ein in Amerika reich gewordener Nurre gab 1888 den ersten Anstoß zur Aufhebung des Simultaneums. Monatschak in o<sup>sn</sup>. Zeit 15 Schill. 9 *S*. 1837: Größe 2 Mlt. 4 Sch. S., Grundst. 2 *sch* 45 Gr. 2 *S*.

5. Lünne (Ortmann). Eigenth. halb an die Kirche zu Neuenk., halb an die Kirche zu Lage. Monatsch. in o<sup>sn</sup>. Zeit 8 Schill. 1837: Größe 3 Mlt. S., Grundst. 2 *sch* 38 Gr.

6. †† Bidenharn. 1760 Tebbe beim Haren. Monatschak 16 Schill. Der Markkotten lag in der Nähe des Neuenkirchener Bahnhofes und ist 1896 zerstückt, angekauft von Kolon Huesmann.

7. †† Lüdcke (Jacob Meyer), bis auf 1 ha zerstückt. Monatsch. in o<sup>sn</sup>. Zeit 8 Schill. 1830: Größe 5 Mlt. 2 Sch. S., Grundst. 4 *sch* 16 Gr. 2 *S*.

8. †† Lindemann (Reekers), 1885 zerstückt. 1837: Größe 6 Mlt. 9 Sch. S., Grundst. 6 *sch* 19 Gr. 3 *S*.

9. †† Krümpelmann, zerstückt. 1830: Größe 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mlt. S., Grundst. 6 *sch* 2 Gr. 2 *S*.

10. Meßmaker in Neustadt. Monatsch. in o<sup>sn</sup>. Zeit 8 Schill. 1830: Größe 2 Mlt. S., Grundst. 1 *sch* 40 Gr.

11. Wehlage in Neustadt, 5 ha. 1700 Gerb Wehlage. Monatsch. 18 Schill. 1837: Größe 4 Mlt. 2 Sch. S., Grundst. 4 *sch* 28 Gr.

12. †† Knap, fr. ufn Knappe. Monatsch. 9 Schill. 1830: Größe 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mlt. S., Grundst. 2 *sch* 43 Gr. 3 *S*.

13. Mescher in Neustadt. O<sup>sn</sup>. Untervogt. 1830: 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mlt. S., Grundst. 2 *sch* 36 Gr. 1 *S*.

14. Schagemann in Neust., 4 ha groß. Monatsch. in  
Dsn. Zeit 3 Schill. 1830: 3 $\frac{1}{2}$  Mlt. S., Grundst. 4  $\text{af}$  7 Gr.

15. Weßel Kramer s. Dukler (Steinhauer), 9 ha  
groß. 1830: 5 Mlt. 10 Sch. S., Grundst. 7  $\text{af}$  10 Gr. 1 J.

16. †† Krebsfänger. Um 1830 waren Besitzer  
Dechant Gieseke (1 Mlt. S.) und Fr. Winner (5 Sch. S.).

17. †† Possenriede. Um 1830 war der Kotten ge-  
teilt zwischen Kolon Schneidhorst (2 Mlt. 6 Sch. S.) und  
Jacob Meyer (1 Mlt. 9 Sch. S.).

18. Klefuß. 1830: Größe 1 Mlt. 1 Sch. S.,  
Grundst. 60 Gr. 3 J.

19. Schumacher. 1830: Größe 1 Mlt. 4 Sch. S.,  
Grundst. 67 Gr. 2 J.

20. Pieper. 1830: Größe 1 Mlt. 4 Sch. S.,  
Grundst. 2  $\text{af}$  3 Gr. 3 J.

21. Loer (1830 Apoth. Meyer). 1830: Größe 1 Mlt.  
8 Sch. S., Grundst. 2  $\text{af}$  54 Gr.

22. Schwarze, 1830 Seling. 1830: Größe 11 Sch.  
S., Grundst. 33 Gr. 1 J.

23. †† Schmising, zerstückt. 1815: Grundst. 7  $\text{af}$   
25 Gr. 6 J. 1830 sind Bes. A. Lindemann und Schlienkamp.

24. Stockhöfer (1830 Gerb Möller). 1815: 1—2 Sch.  
S., Grundst. 24 Gr. 2 J.

Dsn. Brinkfiker (1815): Diekmann, Ohnewehr, Mester-  
haus, Molan.

Neubauer (1815): Overmann, Gieseke, Torbecke, Möller,  
Bude, Hönemann, Meyer, Schierberg, Hönemann, Petersen,  
Blomendahl, Seling, Brandewede, Möller, Caspar Fiene,  
Arend Kreck, Hanenkamp, Egelmann, Möller, Schlienkamp,  
Ant. Meyer, Tangemann, Friedr. Möller. — Kirchhöfer  
(1815): Lindemann, Batscher, Ekelmann, Fr. Lindemann,  
Bröpermann, Egelmann, Anton Lindemann, Lünne, Holt-  
heide, Braband.

### Münst. Röttere i.

Hehe bei der Hake in Westerhausen, 7 ha groß. 1680 Johann bei der Hake. Gutsherrnfrei. Lasten (1777): „Monatsch. 54 Gr., Briefe tragen nach Behta, Osnabrück, Fürstenau und Hopsten“. 1830: Größe 4 Mlt. 3 Sch. S., Grundst. 3 <sup>1/2</sup> 14 Schill. 1 J.

### II. B. Bieste.

In Bieste befand sich im Mittelalter das Freigericht zum Stickdeiche. Dasselbe war münst. Lehen, das die Herrn von Horne zur Harenburg von Münster zu Lehen trugen. 1429 kam es an die von Boß und von diesen wurde es an Osnabrück verkauft. Die Freien des Freigerichts blieben unter münst. Oberhoheit und standen später unter dem Schutze des heiligen Paulus zu Münster (vergl. S. 20 und 40). Bei der Grenzregulierung im J. 1817 wurde die Bauerschaft zwischen Hannover und Oldenburg in der Weise geteilt, daß neben dem jetzt zerstückten adeligen Gut Horneburg die osn. Ganzerben Jost Westendorf, Chr. Westendorf, Mannemann, Brandewedde und das münst. Ganzerbe Jost Westendorf, ferner die osn. Erbkotten Franz Stickfort, Jürgen Stickfort, Thor Wische, die Markkotten Krebsfänger, Hermann Stickdeich, Hermann aufr Heide, die Brinkfizereien Kleyböcker, Holtzheide und Timper bei Hannover blieben. An Oldenburg kamen die münst. Ganzerben Kübbing, Rump, Brockmann, Middendorf, Schwietering und Ohnewehr, die osn. Ganzerben Bohne, Bödeker und Biestmann, die osn. <sup>2</sup>/<sub>3</sub> Erben Wiete und gr. Brues, die münst. Pferdckotten gr. Klatte und Bockhorst, die münst. Kotten Kamphake, Kl. Klatte, Berkmeyer, Speckbuck und Blagge, die osn. Kotten Hövel, Schütte, Kl. Brues, Bye und Gosekuhl. Es blieben jedoch Ländereien von mehreren Stellen bei Hannover, wie auch umgekehrt Ländereien hann. Untertanen unter oldenb. Oberhoheit kamen.